

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

RICHTLINIE DER KOMMISSION

vom 22. Juli 1983

mit Übergangsbestimmungen über die Angabe bestimmter Zutaten in der Etikettierung von für den Endverbraucher bestimmten Lebensmitteln

(83/463/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 79/112/EWG des Rates vom 18. Dezember 1978 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Etikettierung und Aufmachung von für den Endverbraucher bestimmten Lebensmitteln sowie die Werbung hierfür ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 19,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe b) zweiter Gedankenstrich der Richtlinie 79/112/EWG müssen Zutaten, die zu einer der im Anhang II derselben Richtlinie aufgeführten Klassen gehören, im Verzeichnis der Zutaten mit dem Namen der betreffenden Klasse bezeichnet werden, dem der spezifische Name oder die EWG-Nummer zu folgen hat.

Zur Zeit sind jedoch aufgrund des gegenwärtigen Entwicklungsstands des Gemeinschaftsrechts noch nicht alle der genannten Zutaten mit einer EWG-Nummer versehen, so daß die Wahlmöglichkeit der zuvor erwähnten Etikettierungsvorschrift nicht voll ausgenutzt werden kann.

Die Gemeinschaft muß ihre Regelungen über die im Anhang II der Richtlinie 79/112/EWG aufgeführten Zutatenklassen vervollständigen. Im Zuge des Erlasses neuer Gemeinschaftsbestimmungen für

diese Bereiche werden EWG-Nummern verfügbar, die in der Etikettierung von Lebensmitteln verwendet werden können.

Bis zum Erlaß dieser neuen Bestimmungen ist den für die Etikettierung von Lebensmitteln verantwortlichen Personen im Wege von Übergangsbestimmungen zur Erleichterung der Anwendung der Richtlinie 79/112/EWG ein System vorläufiger Numerierung für diejenigen Zutaten zur Verfügung zu stellen, die noch keine EWG-Nummer erhalten haben.

Ein derartiges System berührt seinem Wesen nach nicht die Vorschriften, aufgrund derer die Verwendung der betreffenden Zutaten zugelassen, untersagt oder beschränkt ist.

Die vorliegende Richtlinie kann nur solche Zutaten erfassen, die den Klassen des Anhangs II der Richtlinie 79/112/EWG angehören; sollten weitere Klassen in diesen Anhang aufgenommen werden, könnte es erforderlich werden, auch den zu diesen weiteren Klassen gehörenden Zutaten Nummern zuzuteilen.

Im Bereich der künstlichen Süßstoffe sind wissenschaftliche und technische Entwicklungen im Gang, die es derzeit nicht gestatten, alle zu dieser Klasse gehörenden Zutaten aufzuführen; angesichts dieser Schwierigkeiten ist es gegenwärtig nicht sinnvoll, die genannten Zutaten in die von der vorliegenden Richtlinie getroffene Übergangsregelung einzubeziehen.

Gemäß Artikel 23 Absatz 1 Buchstabe a) der Richtlinie 79/112/EWG brauchen die Mitgliedstaaten die Angabe des spezifischen Namens oder der EWG-

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 33 vom 8. 2. 1979, S. 1.

Nummer der Zutaten, die zu einer der im Anhang II derselben Richtlinie aufgeführten Klassen gehören, nicht zwingend vorzuschreiben. Diese Ausnahmeregel wird von der vorliegenden Richtlinie nicht berührt.

Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Lebensmittelausschusses —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Bis zur Anwendung von Gemeinschaftsvorschriften, welche die Einführung neuer EWG-Nummern mit sich bringen, können gemäß Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe b) zweiter Gedankenstrich der Richtlinie 79/112/EWG die im Anhang aufgeführten Nummern die Angabe der spezifischen Namen der entsprechenden Zutaten ersetzen, sofern deren technologische Funktion ihre Zugehörigkeit zu einer oder mehrerer Klassen des Anhangs II der Richtlinie 79/112/EWG bedingt.

Artikel 2

Die Mitgliedstaaten ändern, soweit erforderlich, ihre Rechtsvorschriften, um dieser Richtlinie nachzukommen, und setzen die Kommission davon unverzüglich in Kenntnis.

Unbeschadet der Vorschriften, aufgrund derer die Verwendung der betreffenden Zutaten zugelassen, untersagt oder beschränkt ist, lassen sie die Benutzung der im Anhang aufgeführten Nummern spätestens am 1. Juli 1984 zu.

Artikel 3

Diese Richtlinie ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 22. Juli 1983

Für die Kommission
Karl-Heinz NARJES
Mitglied der Kommission

ANHANG

Vorläufige Nummer	Spezifischer Name der Zutat
101a	Riboflavin-5'-phosphat
107	Gelb 2G
128	Rot 2G
133	Brilliantblau FCF
154	Braun FK
155	Braun HT (Schokoladenbraun HT)
234	Nisin
240	Formaldehyd
262	Natriumacetat
296	L- und DL-Apfelsäure
297	Fumarsäure
343	Magnesiumorthosphosphat
350	Natriummalat (i) Natriummalat (ii) Natriumhydrogenmalat
351	Kaliummalat (i) Kaliummalat (ii) Kaliumhydrogenmalat
352	Calciummalat (i) Calciummalat (ii) Calciumhydrogenmalat
353	Metaweinsäure
354	Calcium-L-tartrat
355	Adipinsäure
363	Bernsteinsäure
370	Heptonsäure-1,4-Lacton
375	Nicotinsäure
380	Triammoniumcitrat
381	(i) Eisenammoncitrat (ii) Grünes Eisenammoncitrat
385	Calciumdinatrium EDTA
416	Karaya-Gummi
430	Polyoxiäthylen-8-stearat
431	Polyoxiäthylen-40-stearat
432	Polyoxiäthylen-20-sorbitan-monolaurat
433	Polyoxiäthylen-20-sorbitan-monooleat
434	Polyoxiäthylen-20-sorbitan-monopalmitat
435	Polyoxiäthylen-20-sorbitan-monostearat
436	Polyoxiäthylen-20-sorbitan-tristearat
442	Ammonphosphatide
476	Polyglycerinpolyricinoleat

Vorläufige Nummer	Spezifischer Name der Zutat
478	Mischester von Milchsäure und Speisefettsäuren mit Glycerin und Propylenglykol
479	Durch Erhitzen oxydiertes Sojaöl mit Mono- und Diglyceriden von Speisefettsäuren
491	Sorbitanmonostearat
492	Sorbitantristearat
493	Sorbitanmonolaurat
494	Sorbitanmonooleat
495	Sorbitanmonopalmitat
500	Natriumcarbonate, Soda (i) Natriumcarbonat, Soda (ii) Natriumhydrogencarbonat (iii) Natriumsesquicarbonat
501	Kaliumcarbonate (i) Kaliumcarbonat, Soda (ii) Kaliumhydrogencarbonat
503	Ammoncarbonate (i) Ammoniumcarbonat (ii) Ammoniumhydrogencarbonat
504	Magnesiumcarbonat
505	Eisencarbonat
507	Salzsäure
508	Kaliumchlorid
509	Calciumchlorid
510	Ammoniumchlorid
511	Magnesiumchlorid
513	Schwefelsäure
514	Natriumsulfat
515	Kaliumsulfat
516	Calciumsulfat
518	Magnesiumsulfat
520	Aluminiumsulfat
521	Aluminiumnatriumsulfat
523	Aluminiumammonsulfat
524	Natriumhydroxid
525	Kaliumhydroxid
526	Calciumhydroxid
527	Ammoniumhydroxid
528	Magnesiumhydroxid
529	Calciumoxid
530	Magnesiumoxid
535	Natriumferrocyanid
536	Kaliumferrocyanid
537	Eisenhexacyanomanganat

Vorläufige Nummer	Spezifischer Name der Zutat
540	Dicalciumdiphosphat
541	(i) Saures Natriumaluminiumphosphat (ii) Basisches Natriumaluminiumphosphat
542	eßbares Phosphat von Knochen
543	Calciumnatriumpolyphosphat
544	Calciumpolyphosphat
545	Ammoniumpolyphosphat
546	Magnesiumdiphosphat, Mg-pyrophosphat
550	Natriumsilikat (i) Natriumsilikat (ii) Natriummetasilikat
551	Siliciumdioxid, Kieselsäure
552	Calciumsilikate
553a	(i) Synthetisches Magnesiumsilikat (ii) Mg-trisilikat
553b	Talkum
554	Natriumaluminiumsilikat
555	Kaliumaluminiumsilikat
556	Calciumaluminiumsilikat
557	Zinksilikat
558	Bentonit
559	(i) Kaolin, leicht (ii) Kaolin, schwer
570	Stearinsäure
571	Ammoniumstearat
572	Magnesiumstearat
573	Aluminiumstearat
574	Glukonsäure
575	Glucono-delta-lacton
576	Natriumglukonat
577	Kaliumglukonat
578	Calciumglukonat
579	Eisenglukonat
620	L-Glutaminsäure
621	Natriumglutamat
622	Kaliumglutamat
623	Calciumglutamat
624	Ammoniumglutamat
625	Magnesiumglutamat
626	Guanylsäure
627	Natriumguanylat
628	Kaliumguanylat

Vorläufige Nummer	Spezifischer Name der Zutat
629	Calciumguanylat
630	Inosinsäure
631	Natriuminosinat
632	Kaliuminosinat
633	Calciuminosinat
635	Natrium 5'-ribonucleotide
636	Maltol
637	Äthylmaltol
900	Dimethylpolysiloxan
901	Bienenwachs, gebleicht Bienenwachs, gelb
902	Candellilawachs
903	Carnaubawachs
904	Schellack
905	Mineralöle, Paraffine
906	Benzoeharz
907	Mikrokristalline Wachse
908	Reisschalenwachs
913	Lanolin, Wollwachs
915	Glycerin-, Methyl- und Erythrit-Ester des (teilweise hydrierten oder polymerisierten) Kolophoniums
920	L-Cystein, auch als Hydrochlorid, Natrium- und Kaliumsalz
921	L-Cystin, auch als Hydrochlorid, Natrium- und Kaliumsalz
922	Kaliumpersulfat
923	Ammoniumpersulfat
924	Kaliumbromate
925	Chlor
926	Chlordioxid
927	Azoformamid